

3. 1590. (3) Nr. 11974.
K u n d m a c h u n g.

Von den mit Erlasse des hohen k. k. Unterrichts-Ministeriums vom 17. October 1849, 3. 7133, bewilligten Handstipendien für Candidaten der med. chirurgischen Studien sind drei Plätze à 120 Gulden Conv. Münze aus dem krain. Studienfonde in Erledigung gekommen, und mit Beginne des künftigen Schuljahres 1850, wieder zu besetzen.

Jene Studierenden, welche sich dem niedern chirurgischen Studium widmen und um diese Handstipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, Dürftigkeitszeugnisse, der Nachweisung über die Kenntniß der slovenischen Sprache, und den Studienzeugnissen von der mit gutem Fortgange zurückgelegten vierten, oder einer höhern Gymnasialclasse documentirten Gesuche bis 15. September 1850 bei dieser k. k. Statthalterei zu überreichen.

K. k. Statthalterei des Kronlandes Krain zu Laibach am 19. August 1850.

3. 1591. (3) Nr. 11682.

Seine Majestät haben mit a. h. Entschließung vom 13. Mai l. J. die Aufstellung eines Consulates zu San Francisco in Californien zu genehmigen, und den Samuel John Gower zum unbesoldeten provisorischen Consul daselbst, mit der Berechtigung zum Bezuge der tarifmäßigen Consulargebühren, a. g. zu ernennen geruht.

Laibach am 13. August 1850.

3. 1598. (2) Nr. 6921/I. Nr. 237/P.
Licitations - Kundmachung.

Die k. k. k. dalmat. Finanz-Landes-Direction bedarf zur Verwendung für Gefällszwecke als Mischstoffe siebenhundert fünfzig Centner B. G. gepulverter Enzians- und fünfhundert Centner gepulverter Holzkohle, zu deren Beistellung hiemit eine öffentliche Concurrenz-Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte für den siebenten September 1850 eröffnet wird.

1. Die Lieferung kann entweder für beide Stoffe — oder bloß für Einen oder den Anderen, und zwar in der ganzen oberwähnten Menge oder nur in einer Theilmenge unternommen werden.

2. Jeder Unternehmungs-Bewerber hat Muster, nach welchen er einen oder den anderen Stoff der Beschaffenheit nach zu liefern gedenkt, seinem schriftlichen Anbote in der zur Beurtheilung der Gattung und Qualität desselben hinreichenden Menge versiegelt beizuschließen und auf einem Zeden derselben den Preis anzugeben, und um welchen er den Stoff liefern will.

Die Auswahl in Absicht auf die Beschaffenheit der zu liefern angebotenen Stoffe behält sich die Finanz-Landes-Direction vor.

3. Die Lieferungs-Zeiträume, für deren pünktliche Zuhaltung der Unternehmer verpflichtet, werden in der Art bestimmt: daß ein Drittel der Menge, welche derselbe zu liefern anbietet, in der bedungen werdenden Beschaffenheit längstens bis zum 15. October — der zweite bis zum 15. November und der Rest bis Ende December 1850 an das k. k. Salzverschleißamt ganz auf Kosten des Unternehmers abgestellt werden muß.

4. Die Uebernahme der gelieferten Stoffe geschieht bei diesem Amte in Gegenwart des Unternehmers oder seines Bevollmächtigten und eifältige Vergleichung derselben mit dem Muster, nach welchem der Unternehmer die Lieferung zu bewerkstelligen sich erklärt und für dessen Annahme sich die Finanz-Landes-Direction entschieden hatte.

Nur wenn dieselben mit dem Muster vollkommen übereinstimmen und ganz qualitätsmäßig erkannt werden, leistet das Amt dem Unternehmer hiefür die vertragsmäßig bedungene Zahlung.

Die als nicht annehmbar befundenen Mengen werden zurückgewiesen.

5. Zur Sicherstellung der genauen pünktlichen Erfüllung der vertragsmäßig eingegangenen Verbindlichkeiten wird eine Caution festgesetzt, welche für den gepulverten Enzian mit dem Betrage von 2000 fl.

sage: Zwei Tausend Gulden, und für die Holzkohle mit 150 "

sage: Einhundert fünfzig Gulden, und für den Fall, als einem Unternehmer beide Stoffe in dem oben angegebenen Gesamtmengen zu liefern

überlassen werden, mit 2150 fl.

sage: Zweitausend ein hundert fünfzig Gulden Conv. Münze bemessen wird; wobei es sich von selbst versteht, daß Unternehmer, welche sich bei der Lieferung nicht mit der Gesamtmenge, sondern nur mit Theilquoten derselben betheiligen wollen, im Falle der Annahme ihrer Anbote, die Caution nur pro rata, mit Rücksicht auf das obige Ausmaß für die Gesamtmengen zu leisten haben werden.

Die Leistung dieser Cautionen kann entweder mittelst baren Erlages — oder auf eine andere gesetzlich sichere Weise, mittelst verzinslicher Staatspapiere nach dem börsenmäßigen Courswerthe, oder mittelst Bürgschaft bewerkstelliget werden, in welcher letzterem Falle die Annehmbarkeit der beigebrachten Bürgschaftsurkunden vorläufig von der k. k. Kammerprocuratur geprüft und nach deren Befunde über deren Annehmbarkeit entschieden werden wird.

Zur Leistung dieser Cautionen wird der Zeitraum von vierzehn Tagen, von dem Zeitpunkte an gerechnet, an welchem der Erstehende dieser Unternehmung von der Annahme seines schriftlichen Anbotes verständigt worden ist, bestimmt.

Werden dieselben bis dahin nicht sichergestellt, so wird auf Kosten und Gefahr des Unternehmers eine neue Concurrenz-Verhandlung eingeleitet, oder auch wenn es die Finanz-Landes-Direction für angemessener erachten sollte, die Beistellung der Lieferungsmengen aus freier Hand bewerkstelliget; für die dadurch hervorgerufenen Mehrauslagen wird man sich aus dem Vermögen des Erstehers schadlos halten.

6. Die schriftlichen Offerte, welche an dem festgesetzten Tage bis zur 12. Mittagsstunde bei der Vorstehung der k. k. k. dalm. Finanz-Landes-Direction einzubringen sind, müssen mit nachstehenden Erfordernissen versehen seyn:

a) Vor Allem ist deutlich anzugeben, welche von den beiden Stoffen der Bewerber — oder ob er beide — und in welcher Menge nach Wiener-Gewicht er sie liefern will.

b) Die Mengen sowohl als die verlangten Preise für das Wiener Pfund, oder Wiener-Centner der zu liefernden Stoffe sind sowohl mit Ziffern als auch mit Buchstaben auszudrücken.

c) Dem Offerte sind die im Absätze 2 erwähnten versiegelten Stoff-Muster beizuschließen.

d) Dasselbe muß die ausdrückliche Erklärung enthalten: Daß sich der Dfferent allen den in dieser Kundmachung festgesetzten Lieferungsbedingungen genau fügen wolle.

e) Dem Offerte ist ein Badium von wenigstens zehn Procent des Betrages, welcher nach Maßgabe der zu liefern angebotenen Menge der Stoffe und des angesprochenen Lieferungspreises als Vergütung entfällt, in Barem beizuschließen;

dieses Badium wird von dem Erstehenden zurückgehalten und, wenn er einwilligt, in seine Caution eingerechnet; — den übrigen, unberücksichtigt gebliebenen Concurrenten aber sogleich wieder ausgefolgt werden.

f) Das Offert muß endlich von dessen Aussteller eigenhändig gefertigt und mit dessen Handsiegel versehen seyn.

Die Aufschrift auf dem Umschlage hat zu lauten:

„An die k. k. k. dalmat. Finanz-Landes-Direction in Triest.

Offert für die Lieferung von Centner gepulverten Enzian um Centner gepulverter Holzkohle.“

7. Die rechtzeitig eingelangten Offerte werden von einer zu deren Uebernahme und zur Entscheidung über deren Annehmbarkeit von der Vorstehung der Finanz-Landes-Direction zusammengesetzten Commission eröffnet und das Resultat der commissionellen Berathung und Entscheidung über deren Annehmbarkeit dem Dfferenten schleunigst bekannt gegeben werden.

Bis zu dieser Intimation bleibt jeder Dfferent für die Zuhaltung seines Anbotes rechtsverbindlich.

8. Mit dem Erstehenden wird auf Grund seines Offertes und der Licitations-Bedingnisse ein schriftlicher Vertrag auf gestämpeltem Papiere abgeschlossen werden, von dem ihm ein ungestampeltes Pare ausgefolgt werden wird. Die Auslage für den Stempel hat der Erstehende allein zu tragen.

9. In diesen Vertrag wird auch die Bestimmung aufgenommen werden: „daß die aus demselben etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten des Akrars, möge derselbe als Beklagter oder Kläger eintreten, so wie auch die hierauf Bezug nehmenden Sicherstellungs- und Executions-Schritte bei demjenigen im Siege des k. k. k. Fiscalamtes befindlichen Gerichte, dem der Fiscus als Beklagter untersteht, werden durchgeführt werden.“

Von der Vorstehung der k. k. k. dalmat. Finanz-Landes-Direction.

Triest am 10. August 1850.

3. 1581. (2) Nr. 4522.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain wird bekannt gemacht, daß bei derselben über die Verfrachtung des Tabakmaterials und anderer Gefällsgegenstände von Fürstfeld nach Graz und zurück, für das Sonnenjahr 1851, oder für die zwei oder drei Sonnenjahre 1851, 1852 und 1853, durch eine Concurrenz mittelst schriftlicher Offerte ein vertragsmäßiges Uebereinkommen getroffen werden wird, wozu Diejenigen, welche dieses Transportgeschäft zu übernehmen beabsichtigen, mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die in einem Jahre zu verführende Quantität im Sporco-Gewichte von Fürstfeld nach Graz in beiläufig 11.000 Zentner, und von Graz nach Fürstfeld in beiläufig 700 Zentner bestehen dürfte, und die versiegelten Offerte mit der Aufschrift: „Anbot zur Tabakmaterial-Verfrachtung von Fürstfeld nach Graz und zurück,“ — bis 28. September 1850 um 12 Uhr Mittags, im Vorstands-Bureau der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain einzureichen, oder bis dahin einzusenden sind.

Es werden nur jene Offerte berücksichtigt werden:

1ten, welche einen bestimmten Preis enthalten; 2ten, die Verbindlichkeit ausdrücken, sich den bei der Finanz-Landes-Direction in Graz und Wien, oder bei der Tabak-Fabrik-Verwaltung in Fürstfeld zur Einsicht vorliegenden Contract-Bedingungen zu fügen, und

3ten, welche mit der Quittung über das zur Sicherstellung ihres Angebotes bei der Cameral-Bezirks-Casse zu Graß oder den übrigen Cameral-Bezirks-Verwaltungen, oder bei der Tabak-Fabrik-Casse zu Fürstfeld erlegte, auf Eintausend Gulden Conv. Münze festgesetzte Angeld belegt seyn werden.

Die Differenzen bleiben bis zur erfolgten Entscheidung für ihre Angebote rechtsverbindlich, nach erfolgter Entscheidung aber wird das Angeld denjenigen, deren Angebote nicht angenommen werden, sogleich zurückgestellt; — das Badium jenes Differenzen aber, dessen Anbot angenommen wird, bis zum Erlage der Caution, welche auf den doppelten Betrag des Angeldes, d. i. auf den Betrag von Zweitausend Gulden C. M. festgesetzt wird, zurückbehalten.

Die Caution ist binnen 14 Tagen, vom Tage als dem Meistbietenden die Annahme jenes Offertes bekannt gemacht seyn wird, vollständig zu leisten, widrigenfalls es der k. k. Finanz-Landes-Direction freistehen wird, entweder das erlegte Angeld, als dem Staatsschatze verfallen, einzuziehen, oder auf Gefahr und Kosten des durch die Unterlassung des bedungenen Caution-Erlages vertragsbrüchigen Contrahenten über die von ihm erstandene Leistung einen neuen Vertrag mit wem immer auf die der Finanz-Landes-Direction beliebige Art einzugehen.

Graß am 13. August 1850.

3. 1603. (1) Nr. 6615/VIII.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird in Folge hohen Decretes der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direction vom 5. d. M., Zahl 3911, zur Kenntniß gebracht, daß für den Mauthbezug an der Weg- und Brückenmauthstation zu Wurzen, an der Wegmauthstation zu Sava bei Aßling und an der Brückenmauthstation zu Bald, eine zweite Licitation am 7. September 1850 Vormittags, bei der k. k. Bezirks-Hauptmannschaft zu Radmannsdorf, auf Grundlage der zur allgemeinen Kenntniß gebrachten Kundmachung der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direction vom 31. Mai d. J., Zahl 5139, und der dortselbst enthaltenen Bestimmungen für die Verwaltungsjahre 1851, 1852 und 1853, und zwar für alle diese drei Verwaltungsjahre, oder für die Jahre 1851 und 1852, oder für das Verwaltungsjahr 1851 allein, jedoch mit herabgesetzten Ausrufspreisen werde abgehalten werden.

Der Ausrufspreis für die Station Wurzen wird mit 650 fl. — jener für Sava mit 400 „ — und für Bald mit 500 „ — bestimmt

Die schriftlichen, gehörig gestempelten, mit den vorgeschriebenen Badien belegten, und bezüglich der obigen Mauthobjecte abgesondert verfaßten Offerte können hieramts bis 5. September d. J., 2 Uhr Nachmittags eingebracht werden.

Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen sowohl hieramts, wie auch bei der k. k. Finanzwach-Bezirksleitung Nr. 1 zu Krainburg in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 19. August 1850.

3. 1592. (2) Nr. 7551. ad 6850 VIII.

K u n d m a c h u n g.

Da die am 31. Juli 1850 vorgenommene Pachtversteigerung des Ertrages der Weg- und Brückenmauthstation Pontafel und der Wegmauthstation Thörl (Einhebungsort Goggou), für die 3 Verwaltungsjahre 1851, 1852 und 1853, keinen entsprechenden Erfolg hatte, so wird zur Verpachtung des Ertrages dieser Mauthstationen für das Verwaltungsjahr 1851, oder für die 2 Verwaltungsjahre 1851 und 1852, oder für die 3 Verwaltungsjahre 1851, 1852 u. 1853, unter den in der Kundmachung der h. k. k. Finanz-Landes-Direction in Graß vom 31. Mai 1850, Z. 5139 (eingeschaltet in die Amtsblätter der Klagenfurter Zeitung Nr. 75, 76 u. 77 de anno 1850) festgesetzten Bedingungen am 16. Sep-

tember 1850 bei der Ortsbehörde zu Tarvis, eine zweite Versteigerung mit dem Ausrufspreise von Viertausend Siebenhundert Siebzig fünf Gulden für die Station Pontafel, und von Dreitausend Acht-hundert neunzig einen fr. 22 für die Station Thörl abgehalten werden, zu welcher die Unternehmer eingeladen werden. Die allfälligen schriftlichen Offerte sind bis 12. September 1850, 12 Uhr Mittags, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt einzubringen. Die Licitation beginnt pünktlich um die 10 Stunde Vormittags.

K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung.
Klagenfurt am 16. August 1850.

3. 1599. (2) Nr. 7545.

K u n d m a c h u n g.

Da die am 20. Juli 1850 vorgenommene Pachtversteigerung des Ertrages der Weg- und Brückenmauth-Stationen St. Weit und Griesach, und der Brückenmauth-Station Möbbling für die Verwaltungsjahre 1851, 1852 und 1853 keinen entsprechenden Erfolg hatte, so wird zur Verpachtung des Ertrages dieser Mauthstationen für das Verwaltungsjahr 1851, oder für die 2 Verwaltungsjahre 1851 und 1852, oder für die 3 Verwaltungsjahre 1851, 1852 und 1853, unter den in der Kundmachung der h. k. k. Finanz-Landes-Direction in Graß vom 31. Mai 1850, Z. 5139, eingeschaltet in die Amtsblätter der Klagenfurter Zeitung Nr. 75, 76 und 77 de anno 1850, festgesetzten Bedingungen, am 10. September 1850

bei dem Gemeindevorstande in St. Weit eine zweite Versteigerung mit dem Ausrufspreise von Ein Tausend, Sechshundert Fünzig drei Gulden C. M. für die Station Griesach, von Ein Tausend, drei Hundert Sechzig sechs Gulden C. M. für die Station Möbbling, und von Fünf Tausend, vier Hundert sechzig neun Gulden C. M. für die Station St. Weit abgehalten werden, zu welcher die Unternehmer eingeladen werden.

Die allfälligen schriftlichen Offerte sind bis zum 7. September 1850, 12 Uhr Mittags, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt einzubringen.

Die Licitation beginnt pünktlich um die 10. Stunde Vormittags.

K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Klagenfurt den 14. August 1850.

3. 1606. (1) Nr. 431.

K u n d m a c h u n g.

Die hohe k. k. Statthalterei hat mit der Weisung vom 18. Juli 1850, Z. 10515, angeordnet, daß die dießjährigen Conservations-Arbeiten in den Gebäuden der hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten im Licitationswege bewerkstelliget werden sollen. Dem zufolge wird die dießfällige Licitation am 29. August 1850, Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei abgehalten werden. Die hiebei vorkommenden Arbeiten betreffen die Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Steinmetz-, Spengler-, Schmid-, Zimmermaler-, Hafner- und Anstreicher-Profession.

Die von der k. k. Baudirections-Rechnungsabtheilung adjustirten Summen für die Arbeiten betragen: beim Krankenhaus . 459 fl. 8 fr.
„ Irrenhaus . 80 „ 18 „
„ Gebärhaus . 83 „ — „
„ Bürgerspital . 115 „ 35 „

Zusammen 738 fl. 1 fr.

In dem hiemit die Unternehmungslustigen bei dieser Minuendo-Licitation zu erscheinen eingeladen werden, wird bemerkt, daß die Licitationsbedingungen bei der Direction der Wohlthätigkeits-Anstalten hier in den vor- und nachmittägigen Amtsstunden eingesehen werden können.

Zugleich wird auch bekannt gegeben, daß in Folge obiger hohen Weisung der hierortige Bor-rath von mehreren Zentnern Hader am nämlichen Tage um 4 Uhr Nachmittags gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden wird, wozu die Kauflustigen gleichfalls zu erscheinen eingeladen werden.

Direction der k. k. Staats- und Local-Wohlthätigkeits-Anstalten. Laibach am 22. August 1850.

3. 1607. (1) Nr. 479.

K u n d m a c h u n g.

Die hohe k. k. Statthalterei hat mit dem Decrete vom 5. August 1850, Z. 11366, die Beischaffung der nachstehenden Artikel für die hierortigen Wohlthätigkeits-Anstalten bewilliget. Zur Lieferung derselben wird am 2. September 1850, Vormittags um 9 Uhr in der magistratischen Amtskanzlei hier eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Die zu liefernden Artikel bestehen in Folgendem:

1345 Ellen $\frac{3}{4}$ tl. breite feine Leinwand;
528 „ $\frac{3}{4}$ tl. breite grobe Leinwand;
156 „ $\frac{7}{8}$ tl. breiten Tischzeug;
346 $\frac{1}{2}$ „ blau gestreiften $\frac{7}{8}$ breiten Canavass;
346 $\frac{1}{2}$ „ $\frac{7}{8}$ breite Futterleinwand;
208 „ $\frac{3}{4}$ breiten grauen Strohsacktrillich;
350 „ breite Fatschen;
50 „ schmale Fatschen;
187 $\frac{1}{2}$ „ Bandeln;
21 Stück weiße Kogen;
12 „ blaue Schnupstücher;
104 Paar Pantoffeln;
15 Ellen grünen Tull;
10 Stück Kinderbettdeckeln;
13 „ Leibstühle;
30 „ Stück Kopfstäben, schwarz lackirt und rubrizirt;
100 Stück Fatschbetten.

An Macherlohn sammt dem dazu erforderlichen Zwirn, Bandeln, Knöpfen und Bezeichnung mit rothem Garn:

für 48 Stück grobe Leintücher,
88 „ Kopfpöster-Uebergüge
120 Stück Servietten;
24 „ Handtücher;
6 „ Manns-Schlafrocke;
38 „ Weib „
96 „ Manns-Hemden;
96 „ Weib „
8 „ Strohsäcke;
8 „ Strohsackpöster;
62 „ Gattien;
12 „ Unterröcke;
12 „ Schnupstücheln;
100 „ große Fatschen;
35 „ kleine Fatschen;
300 „ große Bindeln;
150 „ kleine „
50 „ Kinder-Leintücher;
12 „ Kinder-Kopfbedeckungen und
60 „ Kinder-Strohsäckeln.

Der gesammte Macherlohn beträgt 127 fl. 23 fr., und die Totalsumme der sämtlichen Beischaffung 1480 fl. 5 $\frac{3}{4}$ fr.

Die Licitationsbedingungen, so wie die Muster, nach welchen die verschiedenen Artikel geliefert werden müssen, können bei der Wohlthätigkeits-Anstalten-Direction in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Dieses wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß von jedem Licitanten vor dem Beginne der Licitation ein 10procentiges Badium von jenem Betrage der zu ersiehenden Artikel zu Handen der Licitations-Commission erlegt werden muß, für welche licitirt werden will, welches Badium für die Erstehung bis zur gänzlichen Erfüllung der übernommenen Verpflichtung als Caution verbleibt, den Nichtersthern aber nach dem Schlusse der Licitation zurückgegeben werden wird.

K. K. Direction der Wohlthätigkeits-Anstalten.
Laibach am 22. August 1850.

3. 1589. (2)

K u n d m a c h u n g.

Am 31. d. M., um 10 Uhr Vormittags, wird am hiesigen Marktplatz vor der Sparcasse ein Gensd'armie-Chargepferd in Folge Superarbitrationsbefund gegen gleich bare Bezahlung im Licitationswege öffentlich veräußert. Wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Vom 11. Gensd'armie-Regiments-Com-mando am 22. August 1850.

3. 1594. (1)

Nr. 1506—P.

A V V I S O.

In seguito a conchiuso del preposto locale Inclito Consiglio Amministrativo d. d. 9 corr. agosto, Nr. 490, il Magistrato della libera città, porto-franco e distretto di Fiume deduce ad universale notizia le condizioni stabilite per base della nuova arrenda della provvista, macellazione e vendita della carne bovina, e degli animali minuti, nonchè della fabbricazione e vendita delle candele di sego per uso e consumo di essa città e suo territorio.

1) Sino a tutto giorno 20 settembre p. v. si accettano presso l'inclito locale Presidio Municipale (escludendo ogni pertrattazione vocale) le offerte in iscritto suggellate, e munite del necessario vadio o cauzione per l'arrenda della provvista, macellazione e vendita della carne bovina, e degli animali minuti, nonchè della fabbricazione e vendita delle candele di sego ad uso e consumo della popolazione di questa città e distretto pel corso di un anno dal 1mo. novembre 1850 a tutto ottobre 1851. — Si avverte però, che si accetteranno offerte anche per l'arrendamento a più anni, ma l'accettazione dipenderà dal locale Inclito Consiglio Amministrativo.

2) Le offerte così presentate verranno nella mattina del giorno susseguente 21 detto settembre aperte nel Consiglio Amministrativo, e l'impresa deliberata al miglior oblatore.

3) Si stabilisce il prezzo fiscale d'un funto di carne bovina senza giunta in carantani otto moneta corrente, quello della giunta fina consistente in trippe monde, core, fegato, milza e rognoni, in carant. sei, e della giunta ordinaria, consistente in testa e piedi, in carant. tre, pure moneta corrente.

4) Per la carne di animali minuti, cioè: castrato, montone, pecora, capra e becco, viene indistintamente stabilito il prezzo in car. cinque per ogni funto per tutto il tempo d'impresa.

5) La carne di agnello e capretto principiando dal 1mo. gennaio, sino alla fine di maggio, non soggiacerà ad alcuna tariffa — durante questo spazio di tempo però sarà l'introduzione e vendita degli agnelli e capretti libera a chiunque senza alcun aggravio, e restrizione di sorte, — nella rimanente epoca dell'anno verrà poi assoggettata a tariffa, e venduta a car. sette il funto.

6) Per la carne di vitello domestico si stabilisce il prezzo fiscale durante i mesi di novembre, dicembre, gennaio, febbraio, marzo, aprile, maggio e giugno per i primi quarti in carantani otto per funto — pei secondi in car. dieci, e negli altri mesi pei primi quarti in car. dieci, e pei secondi in car. dodici; salvo però agli abitanti del Distretto di Fiume il diritto della vendita come per lo passato dei proprii animali agnellini e vitellini nati nelle loro possessioni; — la carne poi dei vitelli cragnolini verrà venduta al prezzo inferiore di un car. per funto.

7) Il prezzo della carne suina sarà assoggettato a tariffa da tempo in tempo, secondo la stagione, ed a misura delle circostanze; la sola carne salata ed affumicata, lardo e presciutto potrà da chiunque vendersi a dettaglio nel locale assegnato a tale vendita, sempre però sotto l'osservanza delle vigenti prescrizioni sanitarie.

8) La lingua di bue col gargato si venderà allo stesso prezzo della carne bovina, la lingua poi senza gargato, ed il lombolo si venderà al prezzo superiore di un carantano a quello della carne bovina.

9) Le carni dovranno esser vendute a peso di Vienna, e pesate sopra bilancie a baccino cimentate.

10) Sarà dovere del rispettivo arrendatore di pagare allo stipendiato pubblico chirurgo visitatore degli animali bovini e minuti per la visita di ogni animale bovino macellato car. due, e per quello poi di ogni animale minuto macellato mezzo carantano.

11) Non dovrà la giunta degli animali minuti oltrepassare i lotti tre per funto, cosicchè in un peso di 11 funti non vi sia più di un funto di giunta, — e dovrà questa consistere in carne dell'istessa specie, cioè di testa, piedi, fegato, cuore, milza, e trippe monde, escluso l'osso puro.

12) Ogni offerta da presentarsi nel modo indicato al punto 1mo. dovrà contenere una cauzione idonea e legale per l'esatta manutenzione del contratto da stipolarsi consistente in fmi. 15,000 (quindici mila) d'Augusta, sia in contanti od in obbligazioni di stato, sia in intavolazione radicata sopra stabili del doppio valore, oppure dovrà ogni tale offerta contenere a titolo di vadio (fmi. 2000) due mila in danaro od in obbligazioni di Stato, verso l'obbligo di prestare in seguito la detta cauzione, dopo la di cui produzione, trovandosi in buon ordine la medesima, verrà restituito il suddetto vadio.

13) L'impresa contempla la provvista non solo dell'occorrente numero di bovi sani e ben nutriti, ma eziandio di tutte le altre qualità di carni necessarie a questa popolazione, nella quale s'intendono i forestieri, e le imp. reg. milizie di terra e di mare. Anche i navigli di ogni nazione qui ancorati, saranno autorizzati di provvedersi delle carni pel giornaliero uso del loro equipaggio allo stesso prezzo contrattuale, — ma i proprietari e conduttori dei navigli dovranno per l'approvvigionamento necessario alla loro partenza cointendersi ogni volta coll'intraprendente.

14) Resta libero all'intraprendente di provvedersi dei bovi ed altri animali occorrenti pel consumo di questa popolazione in qualunque luogo gli pare e piace, purchè giustifichi lo stato di salute di tale luogo, sempre peraltro verso passaporti regolari di consumo.

15) All'intraprendente verrà accordato l'uso del pubblico macello di sette locali murati per la vendita delle carni, ed i due stallaggi, nuovo e vecchio, ed insieme il depositorio del fieno, il tutto verso il fissato censo arrendatizio di annui fmi. 1500: — pagabili alla cassa civica in quattro eguali anticipate rate; — sarà poi l'obbligo dell'intraprendente di fare a proprie spese le restaurazioni ordinarie durante l'anno d'arrenda tanto del pubblico macello quanto dell'edificio murato per la vendita delle carni, nonchè dei due stallaggi di pubblica ragione, giacchè dovranno essere restituiti alla scadenza della arrenda in buono stato, come gli vennero consegnati.

16) Sarà positivo obbligo dell'intraprendente, di vendere in cinque panche la carne bovina senza giunta, a quella degli animali minuti con giunta, al fissato prezzo, e nella 6ta. panca poi vi dovrà vendere esclusivamente la sola giunta della carne bovina, e nella 7ma. le candele dell'impresa.

17) Soltanto nel caso che si manifestasse un'epizoozia generale nella Croazia, Slavonia, Dalmazia ed Ungheria, e che ciò venisse autenticamente confermato, sarà sciolto l'intraprendente dagli obblighi assuntisi, e quindi tutte le altre eventualità e pericoli anderanno a carico

dell'intraprendente in tal maniera che non volendo egli per qual si sia pretesto adempire le obbligazioni incontrate, e singolarmente mantenere lo stabilito prezzo delle carni, avrà il Magistrato il diritto di mettere subito mano alla cauzione, procedendo in via politica, e disporre la necessaria provvista delle carni a spese dell'imprendente in qualsiasi guisa riputasse più convenevole. Viene poi espressamente stabilito, che le questioni di diritto tra l'arrendatore ed il pubblico circa gli obblighi assunti, verranno trattate in via sommaria a senso dell'Artic. XX 1836 dinanzi il locale Foro pretoreo, o quello che gli verrebbe sostituito.

18) Sarà obbligo dell'intraprendente di osservare, e far dai subalterni osservare scrupolosamente tanto le discipline di Polizia prescritte riguardo all'esatto prezzo e peso nella vendita, quanto tutte le altre disposizioni, e le leggi di salute pubblica emanate riguardo alla macellazione, in caso diverso, per ogni contravvenzione riguardo alla tariffa, al peso della carne, ed altre mancanze nella vendita, verrà punito il rispettivo tagliatore, la prima volta colla multa pecuniaria di fmi. cinque, la seconda di fmi. dieci, e la terza di fmi. venti, le quali multe dovranno essere esatte e pagate dall'arrendatore, salvo poi ad esso il diritto di ripetere l'abbuono dal contravventore tagliatore, oltre alla suffissata multa di fmi. venti, assoggettato alla pena di arresto personale, e l'arrendatore sarà tenuto di tosto dimetterlo dal servizio.

19) È tenuto l'arrendatore espressamente nella scelta dei tagliatori durante il tempo dell'impresa di dare la preferenza ai Fiumani in parità di condizioni.

20) Non potendo essere tollerata la macellazione e vendita che di carne d'animali sani e ben nutriti, cioè di carne di fina qualità, sarà perciò la competente autorità, e chi da questa delegato, in diritto di scartare gli animali magri e malsani, che non potranno essere considerati di quella categoria, come pure le vacche, e sarà obbligo dell'intraprendente d'uniformarsi pienamente allo scarto, senza il menomo reclamo.

21) L'intraprendente sarà per sè incorso nella multa di fmi. duecento qualora non si trovassero nelle pubbliche stalle in qualunque ora del giorno almeno numero venticinque bovi da macellarsi; incorrerà inoltre nella multa di fmi. cinquecento ogni qual volta non vi fosse già la sera approntata e depositata nelle pubbliche panche la quantità di carne necessaria al consumo ed alla vendita del giorno susseguente, e così pure nella multa di fmi. cento ogni qual volta mancasse la carne di animali minuti soggetti a tariffa.

22) Sarà positivo obbligo dell'intraprendente di tenere nel nuovo edificio ad uso stalle i bovi, e nel vecchio gli animali minuti, così pure sarà tenuto di far abbeverare nel torrente della Fiumara, pria che si conducano al pascolo gli animali minuti, ripetendo tale misura al loro ritorno, e ciò tanto sicuramente in quanto che, presentandosi delle lagnanze da parte dei giudici comunali, che taluno dei pastori abbeverava gli animali nelle acque stagnanti destinate unicamente ad uso delle rispettive comuni, incorrerà esso nella multa, che verrà dettata del locale Magistrato.

23) Il prezzo delle candele di sego viene fissato per tutto l'anno in carant. quindici moneta corrente il funto, e sarà positivo obbligo dell'arrendatore di fabbricare od approvvigionarsi delle candele di sego di buona qualità e ben stagionate, e di venderle pell'uso e consumo

di questa popolazione, compresevi le imp. reg. milizie di terra e di mare, nonché i forestieri al prezzo stabilito, e nel locale indicato al punto 16.

24) Sarà dovere dell'arrendatore di tenere, oltre l'occorrente quantitativo di candele pel giornaliero consumo un deposito non minore di funti trecento, in difetto verrebbe la mancanza a tutto suo danno provveduta da altre botteghe. — Continuando in tale mancanza, verrebbe inoltre punito con una multa di fiorini venticinque moneta corrente, da devolversi a beneficio del locale pio Istituto dei poveri.

25) Subito che sarà stata accolta la migliore offerta, l'impresario, che avrà assunta sopra di sé l'arrenda, sarà in dovere di stipulare con questo Magistrato un formale contratto concepito nella modalità delle presenti condizioni, le quali frattanto suppliranno le veci di formale contratto, finalmente

26) Le spese della licitazione, stipulazione del contratto, dell'intavolazione, andranno a carico dell'intraprendente.

Dal Civico Magistrato

Fiume, 12 agosto 1850.

KOBLEK, Giudice.

Offerta (al di fuori)

di N. N. (carattere e luogo di domicilio) concernente l'arrendamento della provvista, macellazione e vendita dell'occorrente carne bovina, e degli animali minuti, nonché della fabbricazione e vendita delle candele di sego per uso e consumo della popolazione della città e distretto di Fiume, munita del vadio di f. 2000 (oppure della cauzione di f. 15,000) moneta di convenzione in contanti (ovvero nelle seguenti obbligazioni di stato) cioè:

Pezzi f. ni.
" "
" "

Offerta (di dentro.)

Il sottoscritto esibisce colla presente la sua legale obbligatoria dichiarazione ed offerta di assumere l'arrendamento della provvista, macellazione e vendita della carne bovina, e degli animali minuti, nonché della fabbricazione e vendita delle candele di sego per uso della popolazione della città e distretto di Fiume durante un'anno, che avrà principio col giorno 1. mo. novembre 1850, a tutto ottobre del 1851, e ciò verso il prezzo di carantani moneta corrente il funto della carne bovina senza giunta, e quello della giunta fina consistente in trippe monde, cuore, fegato, milza e rognoni in carant. e della giunta ordinaria consistente in testa e piedi in car. e quello della carne di animali minuti per tutto l'anno in carant.

Il sottoscritto fa questa offerta con piena conoscenza delle relative condizioni d'asta pubblicate dal Civico Magistrato di Fiume con sua notificazione d. d. 12 agosto a. c. Nro. 1506, e ciò in tale guisa, che l'offerente, nel caso che la presente sua offerta venisse accettata, resterà come contraente e deliberatario irrevocabilmente obbligato a tutte e singole le condizioni in essa notificazione contenute, assoggettandosi nel caso di non osservanza al giudicato del foro Pretorile, o di quello che gli verrebbe sostituito.

Questa offerta è perciò munita della cauzione di f. 15,000 (oppure del prescritto vadio di fiorini 2000) in moneta convenzionale, come è descritto al di fuori.

In prova del premesso la firma di suo proprio pugno.

. li . . . settembre 1850
N. N.

3. 1605.

Mit Berufung auf die unter 28. Mai d. J., Zahl 4409, durch die hierortigen Zeitungsblätter veröffentlichte Aufforderung, wird das mitleidige Publikum um weitere mildthätige Beiträge für die in Folge der am 25. Mai d. J. zu Franzdorf stattgehabte verheerende Feuersbrunst ihrer Habseligkeit gänzlich beraubten, noch obdachlosen und überdies neuerlich an der Ruhr schwer erkrankten Insassen um so dringender ersucht, als die bisherige Unterstützung der Verunglückten bei Weitem nicht hinreicht, ihr Elend zu mildern, und es zu befürchten steht, daß bei dem in ferner Aussicht gestellten Aufbaue der noch größtentheils in Schutt befindlichen Häuser der Gesundheitszustand durch die herannahende rauhe Jahreszeit noch mehr gefährdet werden dürfte.

K. K. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 21. August 1850.

3. 1604. (1)

Nr. 6517.

C i r c u l a r e.

Nach einer vom hochwürdigsten fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach anher gelangten Mittheilung des apostolischen Missionärs zu Alexandrien, ist dort am 23. Mai 1850 ein gewisser Matthäus Saij aus Laibach in der Eigenschaft als Kutscher gestorben, welcher seinen in Krain befindlichen zwei ehelichen Kindern, Franz und Conchetta, eine Summe von 230 Thälern hinterlassen hat. —

Hievon werden die unbekannt wo befindlichen Kinder, respective Geschwister Franz und Conchetta Saij, mit dem Beifügen verständigt, daß sich dieselben wegen der Ueberkommung des Aufschlusses, wo die oben erwähnte Erbschaft ihres verstorbenen Vaters erhoben werden könne, ehestens bei der k. k. Laibacher Bezirkshauptmannschaft zu melden haben.

K. K. Bezirks-Hauptmannschaft.
Laibach am 17. August 1850.

3. 1574. (2)

Nr. 5601.

B e r l a u t b a r u n g.

Die gefertigte k. k. Bezirkshauptmannschaft bringt zur allgemeinen Kenntniß die nachstehenden, in ihrem Bereiche stattgehabten Gemeindevahlen und deren Ergebnisse, als:

Bei der Wahl am 29. Juni l. J. für die Marktgemeinde Adelsberg wurden gewählt:

Zum Bürgermeister Herr Andreas Garzarolli Edler v. Thurnlak, Realitätenbesitzer und k. k. Grundbuchsführer; — zum Gemeinderath Herr Matthäus Leban, Realitätenbesitzer;
" " Joseph Bessel, Realitätenbesitzer.

Bei der Wahl am 12. August l. J. für die Marktgemeinde Planina:

Zum Bürgermeister Herr Alexander Wilcher, Realitätenbesitzer u. k. k. Postmeister; zum Gemeinderath Herr Math. Korren, Realitätenbesitzer;
" " Franz Kouschza, Realitätenbesitzer.

Bei der Wahl am 14. August l. J. für die Marktgemeinde Senosetsch:

Zum Bürgermeister Herr Barthelma Sellen, Realitätenbesitzer; zum Gemeinderath Herr Joseph Schuscha, Realitätenbesitzer;
" " Johann Dejak, Realitätenbesitzer.

Bei der Wahl am 13. August l. J. für die Gemeinde Garéarez:

Zum Gemeinderichter Herr Joseph Hutter, Grundbesitzer;
" Gemeinderath " Blas Kunz, Grundbesitzer;
" " " Jos. Petkovscheg, Grundbesitzer.

Bei der Wahl am 13. August für die Gemeinde Laase:

Zum Gemeinderichter Herr Andreas Millauz, Grundbesitzer;

Zum Gemeinderath " Barth. Krainer, Grundbesitzer;

" " " Joh. Kobau, Grundbesitzer.

Bei der Wahl am 14. August l. J. für die Gemeinde Mauniz:

Zum Gemeinderichter Herr Anton Terschan, Grundbesitzer;

" Gemeinderath " And. Gabrejna, Grundbesitzer;

" " " Georg Puntar, Grundbesitzer.

Bei der Wahl am 14. August l. J. für die Gemeinde Rakel:

Zum Gemeinderichter Herr Andr. Melina, Grundbesitzer;

" Gemeinderath " Valentin Matishizh, Grundbesitzer;

" " " Georg Puntar, Grundbesitzer.

Bei der Wahl am 13. August l. J. für die Gemeinde Niederdorf:

Zum Gemeinderichter Herr Anton Mosche, Grundbesitzer;

" Gemeinderath " Val. Franetizh, Grundbesitzer;

" " " Jacob Mosche, Grundbesitzer.

Bei der Wahl am 13. August l. J. für die Gemeinde Laasche:

Zum Gemeinderichter Herr Jacob Franetizh, Grundbesitzer;

" Gemeinderath Herr Martin Markonitschitsch, Grundb.;

" " " Jos. Berne, Grundb.

Bei der Wahl am 13. August l. J. für die Gemeinde Sinadolle:

Zum Gemeinderichter Herr Thom. Verhauz, Grundbesitzer;

" Gemeinderath " Jos. Gerschel, Grundbesitzer;

" " " Anton Pough, Grundbesitzer.

Bei der Wahl am 16. August l. J. für die Gemeinde Bricef:

Zum Gemeinderichter Herr Joh. Dekleva, Realitätenbesitzer;

" Gemeinderath " Jacob Magajna, Grundbesitzer;

" " " Joseph Novak, Grundbesitzer.

Bei der Wahl am 16. August l. J. für die Gemeinde Jamle:

Zum Gemeinderichter Herr Thom. Novak, Grundbesitzer;

" Gemeinderath " Thomas Novak, Grundbesitzer;

" " " Andreas Krainz, Grundbesitzer.

Bei der Wahl am 17. August l. J. für die Gemeinde Urem:

Zum Gemeinderichter Herr Caspar Magajna, Grundbesitzer;

" Gemeinderath Herr Mathias Novak, Grundbesitzer;

" " " Mathias Juf, Grundbesitzer.

Bei der Wahl am 17. August l. J. für die Gemeinde Stermja:

Zum Gemeinderichter Herr Barthel. Merher, Grundbesitzer;

" Gemeinderath " Jacob Podboj, Grundbesitzer;

" " " Joseph Tenzhizh, Grundbesitzer.

Bei der Wahl am 17. August l. J. für die Gemeinde Kaltenfeld:

Zum Gemeinderichter Herr Math. Millauz, Grundbesitzer;

" Gemeinderath " Caspar Zappel, Grundbesitzer;

" " " Joh. Dekleva, Grundbesitzer.

K. K. Bezirks-Hauptmannschaft Adelsberg am 18. August 1850.